

Drei Platzverweise

Bezirksliga: SCB gewinnt 5:3 gegen SC Hicret

Bielefeld (WB/hunt). Das Derby in der Fußball-Bezirksliga zwischen dem SCB 04/26 und dem SC Hicret hat der Gastgeber mit 5:3 (2:2) für sich entschieden.

»Der Schiedsrichter hat alles dafür getan, dass wir nicht gewinnen. Bei der Gelb-Roten Karte gegen Ilker Aslan fragt der Spieler ihn nur, warum er vorher Gelb gesehen hat. Auch die Rote Karte gegen Deniz Savas geht nicht. Der Schiedsrichter hat ihm vorgeworfen, dass er ihn hätte mit dem Ball treffen wollen. Die Aktion von Okan Hastürk – Schlag gegen Nadir Serroukh – ist allerdings so nicht hinnehmbar. Das war heute ein Wechselbad der Gefühle«, beschrieb Hicret-Coach Ahmet Bas die drei Platzverweise.

Fußball gespielt wurde zwischenzeitlich auch. Die Gäste gingen durch Ecehan Demiryak und Okan Hastürk mit 2:0 in Führung.

Noch vor der Pause konnte der SCB durch Matthias Kappe und Lars Hausfeld ausgleichen. Nach der Ampelkarte für Ilker Aslan (50.) erzielte Dennis Lobitz das 3:2, ehe Gökhan Gebedek postwendend ausglich. Zwei Elfmeter durch Nadir Serroukh und Philipp Willmann brachten die Entscheidung für die Sudbracker.

SC Bielefeld: Grywatz – Westenhoff, Czarnetki, Willmann, Kappe, Zaremba, Hikmat Sulaiman (85. Gojowczyk), Hausfeld, Leber (60. Serroukh), Carr (60. Stelberg), Lobitz.

SC Hicret: Savas – Amdemichael (86. Yilmaz), Hastürk, Muhammet Istek, Ilker Aslan, Gebedek, Demiryak (60. Pamuk), Koz (78. Tufan), Karabas, Bozdogan, Nas. **Tore:** 0:1 Demiryak (30.), 0:2 Hastürk (38.), 1:2 Kappe (41.), 2:2 Hausfeld (43.), 3:2 Lobitz (52.), 3:3 Gebedek (54.), 4:3 FE Serroukh (82.), 5:3 FE Willmann (90.).

Gelb-Rote Karte: Ilker Aslan (50.). **Rote Karten:** Hastürk (89.), Savas (90.).

SV Avenwedde zu stark

Bezirksliga: FC Türk Sport unterliegt mit 0:2

Bielefeld (WB/hunt). Sechs Spiele in Folge hat der FC Türk Sport in der Fußball-Bezirksliga nicht mehr gewonnen. Auch beim Landesligaabsteiger SV Avenwedde setzte es eine 0:2 (0:2)-Pleite.

»Avenwedde hat heute nur das Nötigste getan. Das Ergebnis geht insgesamt in Ordnung«, stellte Trainer Yusuf Oyluctarhan fest. In der fünften Minute wäre sein Team beinahe in Führung gegangen. Ein Freistoß Anil Tastans aus knapp 23 Metern klatschte an die Latte und von dort auf den Boden. Doch der Schiedsrichter sah kein »Wembley-Tor«.

Nur drei Minuten später klingelte es auf der anderen Seite. Nach einer Ecke stand Avenwed-

des Torjäger Lennart Schulze am hinteren Pfosten und köpfte den Ball zum 1:0 in die Maschen.

Auch dem 2:0 ging eine Ecke voraus. Einen ersten Kopfball konnte der starke FCT-Keeper Besart Dervishi noch parieren, doch gegen das Nachsetzen mit dem Fuß von Sergej Rempel war er machtlos.

»Wir haben in der zweiten Halbzeit noch einmal versucht, Druck zu machen«, erzählte Yusuf Oyluctarhan. Ohne Ertrag. Am Ende blieb es beim 2:0 für den SV Avenwedde.

FC Türk Sport: Dervishi – Dissios, S. Aganovic, Karahan, Irmak (61. Caglar), Kundag, Tastan, Kisir (69. Orhan), Küpcüoglu (58. Kirci), Njoh, Dalgic.

Tore: 1:0 Schulze (8.), 2:0 Rempel (25.).

Mert macht Canlar froh

Bezirksliga: 4:1-Sieg im Kellerduell in Spexard

Bielefeld (WB/jm). Der erst spät nachverpflichtete Atilla Mert entwickelt sich für den Fußball-Bezirksligisten SuK Canlar immer mehr zum Goldjungen. Mit drei Treffern kürte er sich beim sicheren 4:1 (2:1)-Streich über die U23 des SV Spexard zum Mann des Spiels. »Schön, dass wir nachlegen konnten«, freute sich Trainer Zafar Atmaca über die Saisonpunkte fünf, sechs und sieben. Sein Team übernahm beim Schlusslicht zwar sofort die Spielkontrolle, ließ sich aber ein Mal auskontern – 0:1 (28.). Der Gast vertraute auf ein 4:2:3:1-System. Als Mert sein Dreierpack schnürte (30., 44., 69.), bog SuK Canlar auf die Siegerstraße ein. »Ohne dem Gegner zu na-

hetreten zu wollen, aber Spexard hat es uns auch nicht so schwer gemacht«, meinte Atmaca mit Verweis auf die limitierten fußballerischen Möglichkeiten des immer noch punktelosen Letzten.

Auch eine Gelb-Rote Karte für Serdar Fidan (60.) konnte SuK Canlar nicht in Verlegenheit bringen. Mit dem zweiten Dreier binnen acht Tagen tastet sich der Aufsteiger weiter ans Tabellenmittelfeld heran.

SuK Canlar: Areal Maestre – Berkes, Yildirir, Yasin Tekes, Fidan, Hankar, Scardino, Kilinc (68. Rabah), Yunus Tekes, Mert (73. Yilmaz), Schürstedt (80. Bernhard).

Tore: 1:0 Saygılı (28.), 1:1 Mert (30.), 1:2 Mert (44.), 1:3 Mert (69.), 1:4 Yildirir (78.). **Gelb-Rote Karte:** Fidan (60.).

Wieder Chancenwucher

Westfalenliga: VfB Fichte holt 1:1 beim SC Roland Beckum

Bielefeld (WB/hw). Negativserie vorerst gestoppt: Nach vier Niederlagen in Folge hat Fußball-Westfalenligist VfB Fichte wieder gepunktet. Ganz glücklich konnte Trainer Mario Ermisch mit dem 1:1 (0:1)-Remis bei SC Roland Beckum allerdings nicht sein. »Wir wussten vorher, dass wir viele Chancen für ein Tor brauchen. Aber heute war das Maß übervoll.«

Dabei lief zunächst alles so, wie es sich die »Hüpker« vorab wohl gewünscht hätten. Clemens Bachmann nutzte schon nach neun Minuten eine Flanke mit dem Kopf zum frühen Führungstreffer für den zuletzt leidgeprüften VfB. »Das hat uns in die Karten gespielt, weil wir danach die Räume eng machen und auf Konter lauern konnten«, erklärte Ermisch. Sein Plan ging auch beinahe schon grandios auf – allerdings mit einem Schönheitsfehler: Fichte ließ schlicht zu viele der sich tatsächlich häufig bietenden Konter-

chancen teilweise kläglich aus. Erst scheiterte Volkan Ünal, dann köpfte David Schwesig nach einer Ecke neben das Tor. Als der früh für Egor Pyntja eingewechselte Jan Menne ein weiteres Mal durchbrach, aber auch er nicht das wichtige 2:0 erzielen sollte, wurde die Chancenverwertung allmählich fahrlässig.

Und wie schon so oft in den ver-



Schütze des 1:0: Fichtes Clemens Bachmann.

gangenen Wochen sollte auch der SC Roland die entsprechende Strafe aussprechen. Der Gegner erhöhte nach Wiederbeginn Stück für Stück die Schlagzahl und bot dem VfB damit noch mehr Räume. Und als die »Hüpker« diese partout nicht zum 0:2 nutzen wollten, konterten die Gastgeber eben selbst. Im Anschluss an eine Fichte-Ecke vollstreckte Engin Demirdag zum Ausgleich für den SC Roland. »Sehr bitter«, merkte Ermisch an. Noch bitterer: Der Sieg wäre trotz des engagierten Auftritts der Gastgeber weiterhin möglich gewesen. Ermisch sah's am Ende trotzdem positiv: »In Sachen Einsatzbereitschaft war das wieder mehr die Mannschaft, die sich zum Saisonstart gezeigt hat.«

VfB Fichte: Arnolds – Toure, Pyntja (13. Menne), Pehlivan, Schwesig – Paul, Kaya, Ünal (82. Atasayar), Helf, Ars (90. Szeleschus) – Bachmann.

Tore: 0:1 Bachmann (10.), 1:1 Demirdag (71.).

waren, kam keine Gefahr auf.

»Man hat gemerkt, dass einige unserer kreativen Spieler angeschlagen waren und die Mannschaft insgesamt leicht müde war. Wir haben heute wirklich nicht gut gespielt«, stellte VfR-Coach Dominik Popiolek fest.

In der zweiten Halbzeit wurde

»Man hat heute gemerkt, dass unsere Mannschaft insgesamt leicht müde war.«

VfR-Trainer Dominik Popiolek

es vor den Toren etwas spannender. So standen die Torhüter mehrmals im Mittelpunkt. Zunächst parierte TuS-Keeper Joschka Leier gegen Serhat Kan (61.). Auf der anderen Seite riskierte VfR-Torwart Maurice Schürmann gegen Taima Heimann Andrade alles und kam kurz vor dem Stür-

mer an den Ball (73.).

Dann war wieder Joschka Leier auf dem Posten, klärte gegen Rahman Fazlijevic (76.) und parierte in der Nachspielzeit einen Kopfball von Matthias Schürmann-Averbeck. Im Gegenzug konnte Maurice Schürmann nach einem Konter einen Schuss von Mirco Felske entschärfen, so dass es am Ende beim 0:0 blieb.

»Joschka Leier hat heute einen rundherum gelungenen Tag erwischte«, lobte TuS-Coach Janis Theermann seinen Keeper und freute sich: »Endlich haben wir mal wieder zu Null gespielt. Das Unentschieden geht in Ordnung.« **VfR Wellensiek:** Schürmann – Dannehl, Tichonovic, Moritz Schmidt, Erülkeroglu, Malte Schmidt, Schürmann-Averbeck, Kan (69. Fazlijevic), Bölt, Meiss (62. Fischer), Sahin (77. Wenzel).

TuS Dornberg: Leier – Felske, Ratke, Stoll, El Baraka, von Domaros, Gashi, Kuk (83. Özdogan), Brüggemann, Schulze Hessing (73. Sichelschmidt), Heimann Andrade.

Die Serie ist gerissen

Landesliga: Spitzenreiter Theesen verliert 0:4 in Bad Westernkotten

Bielefeld (WB/wie). Die Erfolgsserie des Landesliga-Spitzenreiters VfL Theesen ist gerissen. Nach zuvor sechs Siegen in Folge kassierte der VfL am Sonntag beim Westfalenliga-Absteiger SuS Bad Westernkotten eine 0:4 (0:1)-Niederlage, bleibt aber weiterhin mit drei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze.

»Die Niederlage ist verdient, aber zu hoch ausgefallen«, urteilte Theesens Trainer Andreas Brandwein, der über weite Strecken ein ausgeglichenes Duell gesehen hatte – allerdings mit entscheidenden Vorteilen auf Seiten der Gastgeber. »Die waren heute einfach effektiver als wir und haben unsere Fehler eiskalt ausgenutzt.«

In der ersten halben Stunde konnte VfL-Keeper Dominic Breese zweimal einen Rückstand verhindern, indem er stark parierte. Theesen hatte eine Chance durch Marvin Höner, doch sein Volleysschuss sauste knapp am Gehäuse

vorbei. Bei einer weiteren Aktion wurde Höner im Strafraum elfmeterreif gefoult, doch der Pfiff des Schiedsrichters blieb aus. Pech hatte der Primus auch beim 0:1 durch Marc Polder (29.). »Dem Tor ging eine klare Abseitsposition voraus. Das haben wir uns gemeinsam mit dem Schiedsrichter auch nochmal auf Video angeschaut«, erklärte Brandwein.



Musste viermal hinter sich greifen: Dominic Breese.

Mit Beginn der zweiten Hälfte drängte sein Team auf den Ausgleich. Höner und Memos Sözer mit einem Freistoß fanden jedoch ihren Meister in SuS-Keeper Maximilian Koch. Brandwein. »In dieser Phase hätten wir das 1:1 machen müssen.« So aber kassierte Theesen durch einen Konter das 0:2 (70.) und wenig später das 0:3 durch Landesliga-Toptorjäger Benedikt Hepp (78.), der in der Nachspielzeit mit seinem neunten Saisontreffer auch für den 4:0-Endstand sorgte. Brandwein musste den abgezockten Auftritt des Gegners anerkennen: »Bad Westernkotten hatte in der zweiten Halbzeit vier Entlastungsangriffe und hat drei davon genutzt. Ein weiterer landete an der Latte.« **VfL Theesen:** Breese – Steffen, Giorgio, Höner, Sander, Wade, Kerker (73. Klein), Türkan (66. Mbengue), Janz, Sözer, Bruns.

Tore: 1:0 Polder (29.), 2:0 Althoff (70.), 3:0 Hepp (78.), 4:0 Hepp (90.+5).

Jöllenberg bleibt daheim eine Macht

Bielefeld (WB/jm). Auf die Jürmer Heimstärke ist Verlass: Der TuS Jöllenberg hat in der Fußball-Bezirksliga einen 3:2 (1:1)-Heimsieg über den BV Stift Quernheim gefeiert. David Helbig markierte seine seine Saisontore fünf und sechs. Nach verschlafenen Start samt 0:1-Rückstand (6.) besorgte Regisseur Lennard Warweg mit einem direkten Freistoß aus 25 Metern den Ausgleich. Kurz vor dem Pausenpfiff hatte Niclas Lachmann freistehend die Führung auf dem Fuß. Sein Schuss ging knapp neben das Tor.

Nach dem Seitenwechsel war's zunächst genau andersrum; diesmal war Fortuna dem TuS hold. Dann war David Helbig im Anschluss an zwei abgewehrte Ecken binnen zwei Minuten zur Stelle. Wunderschön sein Dropkick zum 2:1 (50.). Stift Quernheim blieb bei Standards stets gefährlich; so fiel auch der Anschlusstreffer nach einer Stunde. »Wir hatten noch zwei Riesen-Konterchancen«, berichtete Trainer Tobias Demmer. Weil die nicht genutzt wurden, blieb es bis zum Ende knapp. »Das war ein erkämpfter Sieg«, sagte Demmer erleichtert. Der TuS Jöllenberg verharnt mit ausgeglichener Bilanz im Tabellenmittelfeld.

TuS Jöllenberg: Blümel – Gehring, Cieslik, Detering, Niedziela (65. Günther), Dorin, Bekteshi (80. Parlar), Helbig, Lachmann (60. Scholz), Warweg, Krawczyk.

Tore: 0:1 Vidovic (6.), 1:1 Warweg (18.), 2:1 Helbig (50.), 3:1 Helbig (52.), 3:2 Kaymak (60.).

SCB-Sturmangriff unbelohnt

Bielefeld (WB). 90 Minuten benannten die Bezirksliga-Fußballerinnen des SC Bielefeld 04/26 das Tor des TuS GW Pödinghausen. Der Gegner kam nur ein Mal vor den SCB-Kasten – Endstand: 1:1 (0:1). Den Rückstand (16.) egalisierte Friderike Borchers (66.). »Das war ein Spiel zum Verrücktwerden«, kommentierte Trainer Heiner Hillemeier und trauerte »zehn Großchancen« hinterher. Zweimal trafen seine Spielerinnen das leere Tor nicht, zweimal stand die Latte im Weg, zweimal irrte sich Referee Hagemeier. »Für die Zuschauer war's bestimmt ein tolles Spiel. Wir haben uns voll reingehängt – aber ich bin fast durchgedreht«, empfand Hillemeier das Ergebnis als enttäuschend.

Die 2. Frauen des DSC Arminia feierten im Topspiel einen sensationellen 9:1 (6:1)-Kantersieg über den SC Vlotho. Moana Fabienne Rahe stach als vierfache Torschützin heraus (18., 32., 81., 89.). Beatriz Monteiro Pinto (19., 28.) und Vanessa Niekamp (43., 71.) trafen je zweimal. Das 3:0 (2:3) steuerte Chantal Campos Chavero bei.